

Wiesbadener Tagblatt.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N. 56.

Samstag den 6. März

1880.

Langgasse
No. 18.

J. Hertz,

Langgasse
No. 18.

Ausstellung
der neuen

Frühjahrs-Damen-Confections!

Chéviot-Jacquettes von vorzüglichem Schnitt, in rein wollenen Stoffen von **Mk. 9** an.

schwarze Jacquettes „ „ „ „ „ „ „ „ **10** „

„ **Mantelets** für junge Damen in allen modernen Façons „ „ **12** „

„ **Umhänge** „ ältere „ „ „ „ „ „ „ **16** „

Regen-Paletots und **Havelocks** in allen modernen Façons
in grösster Auswahl,

Unterröcke, Costüms und Morgenkleider
in neuen Modellen etc. etc.

Langgasse 18. **J. Hertz,** Langgasse 18. 7637

Chorprobe zur IX. Symphonie

Sonntag den 7. März c. Vormittags
11 Uhr im Saale der **Höheren Bürger-**
schule (Draniensstraße).

Wilh. Jahn,
Königlicher Capellmeister.

Federn werden gewaschen, genau nach Muster,
schwarz, sowie alle anderen Farben auf
Verlangen in 2 Stunden gefärbt. **Begründet 1852.**
J. Quirein, Mühlgasse 2, 2. Stock.

Pfandleihanstalt **Niederreiter,**
4 H. Schwalbacherstraße 4:
Geld auf alle Werthgegenstände, Möbel etc. 3634

Importirte Havana-Cigarren

aus **Santa-Cruz** neue Sendung eingetroffen.
(Directer Bezug.) Qualität vorzüglich.
Preis per 100 Stück 15 Mark. Proben
werden verabfolgt.

Herrmann Sæmann, Kranzplatz
No. 1. 7052

Gasthaus zur Krone in Bierstadt.

Unterzeichneter empfiehlt ein **vorzügliches Glas Apfel-**
wein. Derselbe wird auf Wunsch in jedem Quantum in's
Haus geliefert. Achtungsvoll **Karl Stiehl.** 7593

Flavier, schön und gut erhalten, billig zu vermietthen.
Näheres **Vormittags Goldgasse 10, 2 Stiegen hoch.** 7582

Submission.

Die **Anfuhr von Baumaterialien** von den hiesigen Bahnhöfen nach den städtischen Lagerplätzen für die Zeit vom 1. April 1880 bis dahin 1881 soll im Submissionswege vergeben werden. Versiegelte Offerten mit entsprechender Aufschrift sind bis zum Submissionstermine **Montag den 8. März c. Vormittags 10 Uhr** an das Stadtbauamt, Zimmer No. 29, einzureichen. Die Bedingungen liegen im Zimmer No. 28 daselbst zur Einsicht offen.

Wiesbaden, den 22. Februar 1880. Der Stadt-Ingenieur.
Richter.

Notizen.

Heute Samstag den 6. März, Vormittags 10 Uhr:
Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Stellung des Tagelohnfuhrwerks für die städtischen Neubau- und Unterhaltungsarbeiten pro 1. April 1880/81, bei dem Stadtbauamt, Zimmer No. 28. (S. Tagbl. 51.)

Nachmittags 3 Uhr:

Versteigerung eines braunen Wallachpferdes, einer einspännigen Chaise und zweier complete einspännigen Pferdegeschirre, in dem Hofe des Hauses Helenenstrasse 16. (S. heut. Bl.)

L. Göbel, Metzgergasse 19.

Ceylon , großbohig und hochfein	Mt. 1.54,
Menado , fein blau	" 1.45,
Ceylon , fein	" 1.35,
Grüner Java	" 1.15,
Santos	" 0.90.

Gebraute Kaffee's fortwährend frisch per Pfund Mt. 1.10—2. Bei 5 Pfund Preisermäßigung. 5169

Henri Nestlé's Kindermehl.

Grosses Ehren-Diplom.

Goldene Medaille Paris 1878.



Fabrik-Markte.

Vollständiges Nahrungsmittel für kleine Kinder, Ersatz bei unzulänglicher Muttermilch, erleichtert die Entwöhnung, leichte und vollständige Verdauung.

Zur Vermeidung der zahlreichen Nachahmungen verlange man auf jeder Büchse die Unterschrift des **Erfinders**

Henri Nestlé,
Vevey (Schweiz).

215

Bibliotheken und einzelne, gute, ältere wie neuere Werke kauft **Isaac St. Goar**, Buch- und Antiquariats-Handlung, **Hofmarkt 6, in Frankfurt a. M.** (No. 5805) 15

Ein gebrauchter **Kindergarten** billig zu verkaufen **Faulbrunnenstrasse 1** im Hinterhaus. 7592

Eine **Hobelbank** mit sämtlichem Werkzeug ist zu verkaufen **Kapellenstrasse 5**. 7605

Alle Gattungen **Weinfässer**, von $\frac{1}{8}$ an bis zu $\frac{1}{2}$ Stück, zu haben **Hochstätte 10**. 7623

10 Klasten dörres, buchenes Holz, à Klasten 39 Mt. ins Haus geliefert, sind zu verkaufen. Näheres **Marktstrasse 22** bei Herrn **Schuhmachermeister L. Schramm**. 7604

Gute **Kartoffeln**, frostfrei, malterweise zu haben **Dohheimerstrasse 18** bei **W. Kraft**. 7415

Zu verkaufen **5 Fühner u. 1 Fahn** **Louisenstr. 24**. 7613

Wir bitten Herrn **Kapellmeister Lüstner**, das in der letzten Quartett-Soirée so beifällig aufgenommene **Streich-Quartett** von **Ferd. Möhring** noch einmal zur Aufführung bringen zu wollen. **Mehrere Musikfreunde.** 7632

Ich bringe hiermit meine **neuen goldenen Kerzenkränzen**, sowie das **Ausbeffern** und **Befreien** von **Wach** in empfehlende Erinnerung. **Frau Julius Fischer Wwe** in **Castel**, kleine Kirchenstrasse 22. 7633

Fünf Fenster, 2 M. 30 Ctm. hoch, 1 M. 30 Ctm. breit mit sauber gearbeiteten, eichenen Rahmen und kunstvoll zusammengefügten Scheiben aus farbigem Glas, welche jedem Stiegenhaufe oder Glasverschlusse zur Zierde gereichen, werden billig abgegeben im „Europäischen Hof“. 7618

Ein **weißes Confirmandenkleid** z. verk. **Webergasse 43**. 7547

Ovale, nussbaum-polirte **Tische** sind billig zu verkaufen **Faulbrunnenstrasse 1**. 7607

Eine **feine Plüsch-Garnitur**, geschätzt, ist wegen Abreise billig zu verkaufen **Stiftstrasse 6, I**. 7645

Verschiedene neue Möbel zu verkaufen. **Näh. Exped.** 6375

Hafer, **Heu** und **Stroh** fortwährend zu verkaufen **Klein** **Webergasse 7**. 4410

Reiner Kuhdung, einige **Waggon**, zu haben in der **Rath'schen Milch-Anstalt**. 7349

Gefunden 2 Schürzen. Abzuholen **Adlerstrasse 2**. 7580

Immobilien, Capitalien etc.

Familienverhältnisse halber ist ein nachweislich rentables **Spezerei-Geschäft** sofort billig zu verkaufen. Näheres in der **Expedition d. Bl.** 7594

5000 Mark auf 1. Hypothek auszuleihen. **N. Exp.** 7581

Mehrere, für eine Sparcasse zur ersten Stelle eingetragene **pupillarische Sicherheit** gewährende **Hypothekencapitalien** in **Posten** von 15—22,000 Mark werden zu $4\frac{1}{2}$ pCt., in halbjährlichen Raten zahlbar, Zinsen im Einzelnen oder im Gesamtbetrage von 130,000 Mark gesucht. **Näh. Exp.** 7601

(Fortsetzung in der Beilage.)

Dienst und Arbeit**Personen, die sich anbieten:**

Eine **reine Frau** sucht noch **Kunden** im **Waschen** und **Putzen**. **Näh. Moritzstrasse 20**, **Hinterh.**, bei **Frau Schmidt**.

Eine **Frau** sucht **Beschäftigung** im **Kleidermachen**. Auch werden alle **Maschinen-Nähereien** per **Meter 3 Pfg.** angenommen. **Näh. Wellstrasse 23**, **Vorderhaus**, 1. St. 7580

Eine **geübte Näherin** sucht **Kunden**. **N. Schulberg 6**, **P.** 7577

Ein **Mädchen** sucht auf einige **Tage Anshülfe** **Stelle**. **Näh. Metzgergasse 21**, 2 St. h. 7638

Stellen suchen: Ein **Mädchen**, 30 Jahre alt, mit guten **Zeugnissen**, welches gut kochen kann und alle Hausarbeiten übernimmt, zum 15. März, sowie ein **Mädchen**, 25 Jahre alt, mit 2- u. 3jähr. **Zeugnissen**, welches eine feine Küche versteht, u. ein **Mädchen** mit 2- u. 3jähr. **Zeugnissen** als **Hausmädchen** od. zu zwei **Damen**, z. 1. April d. **Fr. Dörner Wwe.**, **Metzgerg.** 21.

Ein **solides Mädchen** mit guten **Zeugnissen**, welches gut **bürgerlich kochen** kann, sucht zu **Ostern Stelle**. Adressen bittet man zu senden an **Anna Stöppler**, **Clarastr. 20**, **Mainz**. 7585

Ein **Mädchen**, das gut **bürgerlich kochen** kann und **Hausarbeit** versteht, sucht **Stelle**. **Näh. Mauergergasse 5**, 3. St. 7512

Ein **Mädchen** aus **anständiger Familie**, 17 Jahre alt, zu allen **Arbeiten** willig, sucht eine **Stelle** in einer **Haushaltung**. Näheres **Lannusstrasse 23** bei **Vollmer**. 7584

Einige **tüchtige Mädchen**, zu aller **Arbeit** willig, sowie **Haus-, Küchen- und Kindermädchen** suchen **Stellen** durch

Ritter, **Webergasse 15**. 7643

Ein Fräulein reiferen Alters mit guten Empfehlungen, das längere Jahre einen Haushalt selbstständig führte, im Nähen und in Handarbeiten erfahren, wünscht passende Stellung, entweder als Beschließerin, zur Beaufsichtigung größerer Kinder oder zu einer Dame oder älteren Herrn. Näh. Parkstraße 18. 7634
 Ein Mädchen vom Lande, zu aller Arbeit willig, sucht eine Stelle. Näheres Faulbrunnenstraße 8, 1. Stiege hoch. 7650
 Stellen suchen: Zimmermädchen, Kindermädchen, Mädchen für alle Hausarbeit, Diener, Buchhalter mit mehrjährigen Zeugnissen, welcher mehrere Sprachen spricht und schreibt. Näheres bei **Emmelhainz**, Webergasse 31. 7649

Eine gut empfohlene Herrschaftsköchin mit langjährigen Zeugnissen sucht Stelle durch **Ritter**, Webergasse 15. 7643
 Ein junges Mädchen, das nähen und bügeln kann, sowie alle Hausarbeiten versteht, sucht Stelle als Hausmädchen oder um Fremde zu bedienen durch **Birck**, gr. Burgstraße 10. 7644
 Stellen suchen: Zwei brave, tüchtige Mädchen, welche gut bürgerlich kochen können und alle Arbeit verrichten, durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5, 1. Stiege hoch. 7648

Eine feinschöne Köchin mit 3jährigem Zeugnis, welche die Hausarbeit mitverrichtet, sucht Stelle als Köchin oder in einer kleinen Familie für allein d. **Birck**, gr. Burgstr. 10. 7644
 Zwei Mädchen, welche bürgerlich kochen können, eine feinschöne Köchin, sowie ein Kindermädchen suchen Stellen. Näheres Mauerergasse 8 im Hinterhaus, 2. St. h. 7624

Stellen suchen: 3 gewandte Hotel-Zimmermädchen 1 Buchhalter, der englisch und französisch spricht, in einem Hotel oder Geschäft, 3 Diener, 4 Hotelhausburgen d. **Birck**, gr. Burgstr. 10. 7648
 Ein starres Mädchen von 18 Jahren, welches noch nicht gedient hat, sucht Stelle. Näheres Kirchgasse 30. 7626
 Ein zuverlässiger, junger Mann sucht Stelle als Diener oder Auskäufer. Gute Zeugnisse stehen zur Seite. Näheres in der Expedition d. Bl. 7614

Personen, die gesucht werden:

Ein Lehrmädchen

gesucht. Näh. bei Carl Schulze, Kirchgasse 38. 7602
 Gesucht ein Mädchen, das feinschön kochen kann und alle Hausarbeiten versteht und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, Geisbergstraße 42. 7576

Ein braves, gründliches Mädchen für Küchen- und Hausarbeit wird zum 15. März gesucht Dohmeierstraße 27. 7591

In ein **Kurhaus** zu **Bad-Schwalbach** wird für die Sommermonate ein Mädchen gesucht, welches die feinschöne Küche versteht. Eintritt 15. Mai. Näheres Rheinstraße 20. 7610

Gesucht Hotel- und Restaurationsköchinnen, eine gewandte Köchin für ein Privathotel außerhalb, Hotelzimmermädchen, eine gewandte Verkäuferin f. außerhalb, französische Bonnen und Mädchen f. allein d. **Ritter**, Webergasse 15. 7643

Zu einer Dame wird ein solides Mädchen, welches nähen und kochen kann, gesucht Friedrichstraße 33, 2. St. h. r. 7631
 Gesucht 1 deutsche Bonne zu 2 Kindern von 3 und 5 Jahren zu einer f. Herrschaft nach Berlin durch **Birck's Bureau**. 7644

Gesucht ein Mädchen, um Fremde zu bedienen, eine Kellnerin, eine Büglerin in ein Hotel, ein Kindermädchen und ein Spülmädchen durch **Fr. Dörner Wwe.**, Webergasse 21. 7640
 Küchenmädchen f. Hotel ges. d. **Ritter**, Weberg. 15. 7643

Gesucht eine Weiszeug-Beschließerin, 2 Haushälterinnen, 3 anständ., nette Kellnerinnen, 2 f. Kindermädchen, 1 f. Stubenmädchen, Herrschafts-, Hotel- und Restaurations-Köchinnen, feinschöne Köchinnen, Mädchen f. allein d. **Birck**, gr. Burgstr. 10. 7648

Gesucht perf. Herrschaftsköchinnen, Küchenhaushälterinnen, Mädchen, welche bürgerlich kochen können, und solche für nur häusliche Arbeiten durch **Fr. Schug**, Webergasse 37. 7628

Gesucht eine **Kammerjungfer** und zwei Mädchen zu Kindern d. das Bureau „Germania“, Häfnerg. 5, 1. St. 7648
 Für **Schneider**. Ein guter Arbeiter gesucht kleine Schwalbacherstraße 7. 7629

Rheinstraße 36 wird ein **Tagelöhner** bei Vieh und für Feldarbeit gesucht. 7627

Ein Gärtnergehilfe, in Topfkultur bewandert, wird gesucht. Näheres Expedition. 7641

Ein zuverlässiger, junger Mann findet dauernde Stelle als Kutsher. Näheres Expedition. 7639

Hausbursche gesucht Kirchgasse 29. 7611
 (Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Gesucht wo möglich in Mitte der Stadt eine Wohnung von circa 5—6 Zimmern, Zubehör und Stallung auf 1. Juli d. J. für die Dauer zu miethen. Offerten unter R. R. 65 an die Expedition d. Bl. erbeten. 7574

Gesucht

1 Salon, 3 Schlafzimmer und Küche, möbliert, für die Monate April und Mai. Offerten mit Preisangabe unter S. F. 25 an die Expedition d. Bl. erbeten. 7579

Ein **Laden** nebst **Keller** wird in einer guten Lage auf 1. April zu miethen gesucht. Näheres Expedition. 7590

Angebote:

Goldgasse 20 ist eine kleine Wohnung auf den 1. April zu vermieten. 7609

Herrnühlgasse 3, Hinterhaus, ist ein Zimmer mit einer Dachkammer auf den 1. April zu vermieten. Näheres im Vorderhaus, Parterre. 7622

Herrnühlgasse 9 ist ein Logis von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 7575

Karlstraße 30 ist eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 7600

Nerostraße 38 sind mehrere kleine Wohnungen von zwei und drei Zimmern auf 1. April zu vermieten. 7509

Taunusstraße 5, eine Treppe rechts, ist ein großer Salon mit Schlafzimmer sehr billig zu vermieten. 7583

Taunusstraße 51 ist die Parterrewohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf April zu verm. 7615

Wellritzstraße 13 ist eine kleine Wohnung auf 1. April zu vermieten. 7588

Wellritzstraße 19 ist ein kleines Dachlogis im Hinterhause auf 1. April zu vermieten. 7606

Parterre-Zimmer, möbliert, zu vermieten Webergasse 43. 7597

Zu vermieten

zwei fein möblierte Zimmer (Schwalbacherstraße 32, Alleeseite) mit Gebrauch des Gartens. 7603

Eine schöne Wohnung von 6 Zimmern nebst Zubehör ist für 1000 Mark zu vermieten. Näheres Expedition. 6910

Friedrichstraße 5 ist vom 1. April ab ein **Bierkeller** anderweit zu vermieten. Näh. bei Fr. de Laspé daselbst. 7049

Ein größerer Raum, zur Aufbewahrung von Heu, Stroh, Holz u. f. w. geeignet, zu vermieten Steingasse 11. 7608

(Fortsetzung in der Beilage.)

Bei der Expedition d. Bl. sind von B. B. für die Nothleidenden auf dem Westerwalde 20 M. und für die mittellosen, hier arbeitssuchenden Handwerksburschen 20 M. eingegangen.

Marktberichte.

Wiesbaden, 5. März. (Viehmarkt.) Im hiesigen Viehhofe waren 42 Ochsen aufgetrieben. Preis per 100 Kilogramm: 1. Qual. 183 M. 72 Pf. bis 137 M. 14 Pf., 2. Qual. 126 M. 86 Pf. bis 130 M. 28 Pf. Das Geschäft war gut und wurde Alles verkauft.

Mainz, 5. März. (Fruchtmarkt.) Die feste Tendenz des letzten Marktes stellte sich auch heute wieder ein, sodass die in der vorigen Woche erhöhten Preise sich vollkommen behaupten konnten. Zu notiren ist: 100 Kilo Weizen 23 M. 73 Pf. bis 24 M. 75 Pf. 100 Kilo Korn (Weizen) 19 M. 75 Pf. bis 20 M. 75 Pf. 100 Kilo Gerste 19 M. bis 19 M. 50 Pf. Russisches Korn 20 M., amerikanisches Korn 21 M., böhmischer Weizen 25 M. 25 Pf.



Confirmanden-Anzüge,



sowie einzelne Röcke, Hosen und Westen in größter Auswahl und zu den billigsten Preisen bei

Jean Martin,

Schühenhofstraße 1, Ecke der Langgasse.

7361

Eine frische Parthie schwarze Damen-Handschuhe mit 2 Knöpfen wieder eingetroffen, sonst Mk. 2.75, jetzt Mk. 1.70, sowie alle feinen Sorten zu herabgesetzten Preisen.

Adolph Heimerdinger,
Wilhelmstraße, „Kaiserbad“.

279

Ersuche die geehrten Damen um baldige Zusendung der Strohhüte und Federn zum Waschen und Färben.

Fanny Gerson, 7589

Hofputzmacherin, Webergasse 15.

Neue Herren- und Damen-Knöpfe,

„ „ „ „ Besätze

in großer Auswahl bei

5928

G. Bouteiller, Marktstraße 13.

Warnung.

Wie aus dem illustrierten Buche

Dr. Airy's Naturheilmethode

ersichtlich, ist nur der mit dem Fabrikzeichen „Anker“ versehene

Pain-Expeller

echt und sind alle mit anderen Zeichen versehenen Präparate, ohne Ausnahme, lediglich Nachahmungen, welche jeder Kranke ohne Weiteres als unecht zurückweisen sollte.

Näheres über die außerordentliche Wirksamkeit des wirklichen Pain-Expeller findet man in dem 112 Seiten starken „Gratis-Auszug“ aus Dr. Airy's Naturheilmethode, welches Buch von J. H. Dahlem, Drogenhandlung in Wiesbaden, unentgeltlich verabreicht wird. — Versäume kein Kranker, sich den „Gratis-Auszug“ holen zu lassen.

Unser allein echter „Pain-Expeller mit Anker“ kostet die Flasche 50 Pf., 1 Mark und 1 Mark 75 Pf., je nach Größe.



F. Ad. Richter & Cie.,

K. K. Hoflieferanten,

Nürnberg, Rudolstadt etc.

247

Getragene Herren- und Damenkleider kauft
12843 Harzheim, Metzgergasse 20.

9 kleine Burgstrasse 9
im Christmann'schen Hause.

Mein Lager

in

Tapeten und Decorationen

ist für diese Saison wiederum auf das Reichhaltigste mit den neuesten und geschmackvollsten Mustern ausgestattet.

Musterbücher nach auswärts franco.

Rudolph Haase.

7520

9 kleine Burgstrasse 9
im Christmann'schen Hause.

Conservirte Früchte:

Birnen	per 2 Pfd.-Büchse Mk.	1,20
Mirabellen	do. "	1,50
Reineclauden	do. "	1,50

empfehlen **J. C. Keiper,** Kirchgasse 44. 7621

I. Qual. Roastbraten im Ausschnitt per Pfd. Mk. — 60

do. Lenden " " " 1,10

do. do. im Ganzen " " " 1—

zu haben Röderstraße 3. 7619



Neue Fischhalle

Ecke der Gold- & Metzgergasse.

Eingetroffen: Schellfische, sowie Holländer Cabliau im Ausschnitt 80 Pfg., Ostender Cabliau im Ausschnitt 1 Mk. 20 Pfg., sowie Kieler Sprott per Pfd. 1 Mark.

271 **F. C. Hench,** Hoflieferant.

Meinen Kunden und Gönnern zur Nachricht, daß ich nicht mehr Kirchgasse 18, sondern Hellmündstraße 19 im Hinterhause wohne. Auch werden daselbst alle Arten Costümes in und außer dem Hause angefertigt. Hochachtungsvoll

7625 **Lina Ries,** Hellmündstraße 19.

Badkisten, große, starke, billig abzugeben Hellmündstraße 29 a. im Laden. 6568

Ein Fahn, Spanier, zu verkaufen. Näh. Exped. 7598

Mellini-Theater.

Wiesbaden, Wilhelmsplatz.

Heute Samstag den 6. März:

Grosse

brillante Vorstellung.

Die Zauberwelt von Mellini. —
The Fakir und der magnetische
Schlaf. — Die Reise um die Welt
in 15 Minuten.

Die colossale, dreifache Wunder-Fontaine

mit feenhaft lebenden Bildern, glänzenden Decorationen
und großartiger, electrischer und Droumont'scher
Beleuchtung.

Preise: Loge 3 Mark, Sperrsiß 2 Mark,
I. Rang 1 Mark 20 Pf., II. Rang 75 Pf.,
Gallerie 30 Pf.

Die Casse ist von 11—1 Uhr Mittags und von 4 Uhr
Nachmittags an geöffnet.

➤ Anfang pünktlich 7½ Uhr. ➤

Täglich Vorstellung.

Sonntags zwei Vorstellungen. Anfang um
4 und 7½ Uhr. 62

Ausflug nach Niederwalluf!

Den verehrlichen Theilnehmern des von Mitgliedern des
Kaufmännischen Vereins für morgen Sonntag den
7. März veranstalteten Ausflugs zur Nachricht, daß mehrere
Baggon's zu erheblich ermäßigtem Fahrpreise für sie
reservirt und Billete für die Fahrt nicht zu lösen sind.

Es sei gleichzeitig nochmals bemerkt, daß der getroffenen
Arrangements halber die Partie unter allen Umständen
auch bei regnerischem Wetter stattfindet; um recht frühzeitiges
Er scheinen zum Zuge 2 Uhr 40 M. Nachmittags — Rheinbahn
— wird höflichst gebeten. 7646

Brauerei Ruhl.

Heute Samstag den 6. und morgen Sonntag den 7. März:

Concert & Vorstellung

des Komikers Georg.

Anfang: Samstag 7½ Uhr, Sonntag 4 Uhr. 7594

Wirthschafts-Eröffnung.

Unterm Heutigen habe ich in meinem Hause Adlerstraße
No. 16 eine Restauration eröffnet und empfehle ein aus-
gezeichnetes Glas Bier aus der Brauerei der Herren Gebr.
Esch, preiswürdige Weine und gute Speisen, wozu ich
meine Freunde und Bekannten, sowie die verehrliche Nachbar-
schaft ergebenst einlade.

Wiesbaden, den 6. März 1880.

7612 Hochachtungsvoll August Bott.

Kupferstiche, Spiegel, Schränke, Schlafische, 1 Gasrone,
1 Reisekoff., Gallerien, Gartenstühle, Kupf. z. vert. Mainzerstr. 29.

Ein moderner, fünfarmiger Gas-Lüster ist preiswürdig
zu verkaufen. Näh. Sonnenbergerstraße 48. 7595

Bekanntmachung.

Die auf heute Samstag Nachmittags 3 Uhr im
„Württembergischer Hof“ bestimmte Pferde- und
Wagen-Versteigerung findet nicht daselbst, sondern
Helenenstraße 16 im Hofe statt.

7755

A. Fischer, Rechtsconsulent.

Um ferneren Irrthümern vorzubeugen, erkläre ich hiermit, daß
ich seit mehreren Jahren ununterbrochen als Rechts-
consulent dahier selbstständig fungire, daher auch die Ausarbei-
tung v. Schriften übernehme. J. Kamberger, Feldstr. 21. 7599

Zur Osterfeier!

Liebig's selbstthätiges Backmehl,

um rasch ohne Hefe alle Sorten von Gebäck, Pasteten u. s. w.
zu bereiten. Es liefert 16 % mehr Backwerk als gewöhn-
liches Mehl mit Hefe und ist leichter zu verdauen.

Liebig's Puddingpulver

in verschiedenen Sorten vorhanden, dienen dazu, um in
wenigen Augenblicken einen delicioisen Pudding zu be-
reiten, nur unter Hinzufügung von etwas Zucker und Milch.
Jedem Packete ist eine Gebrauchsanweisung beigegeben.

Zu haben in allen feinen Delicatess-, Drogen- und
Materialwaaren-Geschäften. (Ho. 241 a.) 309

Frankfurter Essig-Essenz

zur sofortigen Bereitung besten Speiseessigs. Aus einer Flasche
à 1 Mark macht man 14 Weinflaschen prima Speise-
essig, mithin kommt eine Weinflasche auf nur 7 Pf.

7642 J. H. Dahlem, Michelsberg 16.

Frischen

Kopfsalat

Ign. Dichmann,
5 Goldgasse 5.

empfehl
7638

Eingemachte Bohnen

in vorzüglicher Qualität empfiehlt billigt
7617 Schmidt, Mehrgasse 25.

Br. holl. Vollsäringe per Stück

8 Pf.,

per Duzend 90 Pf.,

empfehl J. C. Keiper, Kirchgasse 44. 7647

Per Pfund Kieler Sprotten per Pfund
60 Pf. 60 Pf.

in frischer Waare eingetroffen bei
7616 Schmidt, Mehrgasse 25.

Tapezirer = Arbeiten werden bestens unter billiger
Berechnung ausgeführt von
7039 Jos. Bindhardt, Tapezirer, Nicolassstraße 5.

Wegen Abreise können vom 15. März an zwei nebeneinander
liegende Sperrsißplätze (3. Reihe) zu den Vorstellungen
mit geraden Nummern zum Abonnementspreise abgegeben
werden. Zu erfragen in der Buchhandlung von Feller &
Gecks, Langgasse 49. 305

Eine eigene Hausthüre, Fenster und Theke zu ver-
kaufen Wellrichstraße 42. 7598

Neue und gebr. Bettstellen, Kinderbettstellen, Tische, Kom-
moden, Console, Küchenschranke zu vert. Römerberg 32. 3639

Tages-Kalender.

Die permanente Auktions-Ausstellung im Pavillon der neuen Colonnade ist täglich von Morgens 8 Uhr bis Abends 6 Uhr geöffnet.
Porzellan-Gemäldeausstellung, Malinstit v. Marie Heine, Weberg. 9, I. 1220

Heute Samstag den 6. März.

Vochen-Zeichenschule. Nachmittags von 2—5 Uhr: Unterricht.
Auktions zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
Verein für Nassauische Alterthumskunde und Geschichtsforschung. Abends 6 Uhr: Monatsversammlung im Gasthaus zum „Grünen Wald“.
Mellini-Theater. Abends 7½ Uhr: Große brillante Vorstellung.
Männergesangs-Verein. Abends 8 Uhr: Humoristische Liedertafel und Ball in den Sälen des Casinos.

Königliche Schauspiele.

Samstag, 6. März. 50. Vorstellung. (101. Vorstellung im Abonnement.)
Martha, oder: Der Markt zu Richmond.
Oper in 4 Akten (theils nach einem Plane des St. Georges) von W. Friedrich. Musik von Flotow.

Personen:

Lady Harriet Durham, Ehrenfräulein der Königin	Frl. Rolandt.
Nancy, ihre Vertraute	Frl. Reich.
Lord Tristan Mickleford, ihr Vetter	Herr Dornewas.
Phonol	Herr Belschier.
Blumet, ein reicher Pächter	Herr Siehr.
Der Richter von Richmond	Herr Klein.
Molly,	Frl. Engel.
Molly,	Frl. Munsch.
Betty,	Frau Stengel.
	Herr Schneider.
Drei Diener der Lady	Herr Zapf.
	Herr Stengel.

Pächter und Pächterinnen. Knechte und Mägde. Jäger und Jägerinnen im Gefolge der Königin. Wagen. Diener. Trabanten. Volk.
Scene: Theils auf dem Hofe der Lady, theils zu Richmond und dessen Umgegend. — Zeit: Regierung der Königin Anna.
Anfang 6½, Ende 9 Uhr.

Morgen Sonntag: Antonius und Cleopatra.

Locales und Provinzielles.

— (Protestantischer Vortrag.) Der von Herrn Pfarrer Mandres aus Hürtigheim bei Strassburg am letzten Mittwoch gehaltene Vortrag über „Sozialismus und Christenthum“ war trotz des starken Regenwetters an diesem Abend gut besucht und fand wegen seiner interessanten und lehrreichen Ausführungen allgemeinen Beifall. Man fühlte es dem gewandten Redner ab, wie sehr er von der hohen Bedeutung seines zeitgeschichtlichen Themas durchdrungen war und mußte ihm nach seiner Beleuchtung der verschiedenen sozialistischen Systeme und Theorien zustimmen, wenn er im zweiten Theile seines Vortrags nachwies, wie in den Grundgedanken und Prinzipien des wahren Christenthums und deren Verwirklichung die einzige Möglichkeit einer gesunden Lösung der sozialen Frage gegeben sei.

— (Sitzung der größeren evang. Kirchengemeinde-Vertretung.) Der im vorigen Jahre von dem Collegium gefasste Beschluß, betreffend die Regulierung der hiesigen Pfarrbesoldungen, wurde von dem Kirchenvorstande an eine Commission verwiesen, deren Anträge in der vorgestrigen Sitzung der größeren Gemeindevertretung unterbreitet wurden. Während der Berathung und Beschlußfassung über diesen Gegenstand verließen der Vorsitzende, Herr Consistorialrath Ohly, sowohl als auch die anwesenden Herren Geistlichen Bickel und Bismendorff den Saal. Nachdem Herr Dr. Schirm den interimistischen Vorsitz übernommen hatte, legte derselbe zunächst in einer sehr ausführlichen mündlichen Erläuterung das Besoldungsverhältnis der hiesigen evangelischen Geistlichkeit, wie solches nach dem Edict von 1818 besteht, auseinander, erwähnte namentlich, wie lästig es sei, daß die Geistlichen jedes Jahr um eine Remuneration nachsuchen genöthigt seien, und wie wünschenswerth es erachtet werden müsse, die Besoldungsfrage endlich einmal geregelt zu sehen. Die Anträge der Commission, welche den Herrn Landgerichtsrath Keim zu ihrem Referenten bestellt hatte, gehen dahin: 1) Die größere Kirchengemeindevertretung wolle beschließen, daß die Gehälter der hiesigen Geistlichen festzusetzen seien wie folgt: a) Für den ersten Pfarrer 5400 Mark mit freier Wohnung, b) für den zweiten Pfarrer 4500 Mark unter derselben Bedingung, c) für den zeitigen Verwalter der dritten Pfarrei 5100 Mark, jedoch einschließlich der Wohnungsmiethentschädigung, d) für die erste Caplanei 3900 Mark einschließlich der Wohnungsmiethentschädigung, e) für die zweite Caplanei auf 3800 Mark einschließlich der Miethentschädigung; 2) daß bei der definitiven Wiederbesetzung der dritten Pfarrei deren Gehalt auf 3900 Mark baar neben freier Wohnung festgesetzt werde; 3) daß diese Gehaltsaufbesserungen nur unter der Bedingung erfolgen, daß die sämmtlichen p. p. zu 90,000 Mark taxirten Pfarrländereien, welche gegenwärtig für die erste und zweite Pfarrei zusammen 605 Mark 74 Pfg. Pachtzins eintragen, dem Local-Kirchenfond von den beiden ersten Pfarrfonds zum Eigenthum übertragen werden, und zwar zu einer noch zu vereinbarenden Anschlagssumme; 4) daß diese Anschlagssumme so bemessen sei, daß sie die selbstgerichtliche Lage der zu übernehmenden Ländereien nicht überschreite (bei einem Wiederverkauf der

übernommenen Ländereien müssen aus dem Erlöse an den ersten und zweiten Pfarrfond die Beträge gezahlt werden, welche denselben nach der voraussetzenden approximativen Berechnung aufgestellt sind); 5) sofern durch den Wiederverkauf ein höherer Erlös als der durch den Eigenthums-vorbehalt zu sichernde Betrag von 70,800 Mark erzielt werden sollte, so ist dieser Ueberschuß der Reihenfolge nach zur Dotirung der dritten Pfarrei eventuell auch der ersten und zweiten Caplanei in der Art zu verwenden, daß durch die Zuwendungen der einzelnen Fonds deren Einkommen bei einem Zinsfuß von 4½ pSt. nicht höher steigt, als oben beantragt. Herr Geh. Rath Dr. Firnhaber hält die heutige Besoldung unserer Geistlichen nicht den Zeitverhältnissen entsprechend und will sich freuen, wenn in dieser Weise ein Abkommen getroffen werden könnte. Nachdem noch der Referent, Herr Landgerichtsrath Keim, eine Parallele zwischen den erst im vorigen Jahre normirten Gehältern der richterlichen und Verwaltungs-beamten aller Kategorien und denjenigen der Geistlichen gezogen, kommt derselbe zu der Ueberzeugung, daß das Gehalt eines ersten Geistlichen nicht demjenigen eines ersten Richters entspreche. Das Collegium beschließt hierauf einstimmig, dem Antrage des Herrn Landesbank-Directors Olsenius entsprechend, vorläufig in das Budget pro 1880/81 die in 1879/80 gezahlten Remunerationen wieder einzustellen und für den Fall die von der Commission gestellten Anträge die höhere Genehmigung erhalten sollten, die gezahlten Beträge demnächst aufzurechnen. Weiter wird die nachträgliche Auszahlung von 142 Mark 44 Pfg. an den Glasermeister Herrn Arnold, welcher in seiner Forderung für gelieferte Glaserarbeiten an dem Bau der Vergirthe verfürzt wurde, genehmigt. Dieser Antrag wurde namentlich durch Herrn Spengler leicht unterstützt. In dem Generalkostenanschlag für den Vergirthebau waren ferner für die Bauarbeit 1800 Mark vorgezogen, von welchem Betrag 425 Mark den Herren Gebrüder Dornmann, welche im Interesse der Kirche selbst während der Ausführung des Baues die Aufsicht führen ließen, als Vergütung zuzufügen. Als Mitglied der von der Kirchengemeindevertretung gewählten Commission theilt Herr Dr. Schirm in Bezug auf das von dem Küster der Vergirthe im vorigen Jahre gestellte Ersuchen um Errichtung einer Küsterwohnung auf dem Terrain der Vergirthe den von derselben erstatteten Bericht mit. Derselbe hatte sich auf ergangene Einladung an Ort und Stelle begeben, die Dertlichkeit einer genauen Besichtigung und Prüfung unterzogen und kam schließlich zu dem Resultat, bei der größeren Kirchengemeindevertretung die Anträge zu stellen, daß 1) es wünschenswerth erscheine, daß der Küster in der Nähe der Kirche wohne und zwar deswegen, weil derselbe von seiner Wohnung aus eine bessere Uebersicht über die Kirche und deren Umgebung habe und daß er in dienlicher Beziehung leichter zu haben sei; 2) der von dem Herrn Architekten Grisebach vorgesehene Bauplan seinem Zwecke vollständig entspreche und der Bau an sich mit dem Stile der Kirche harmonire; 3) jedoch, bevor der Kirchen-vorstand zu dem definitiven Beschluß kommen sollte, eine Küsterwohnung an jener Stelle errichten zu lassen, die Commission empfehle, derselbe möge im Erwägung ziehen, ob man nicht das hinter der Kirche, Steingasse 9, belegene Haus, welches demnächst im Wege des Zwangsverfahrens versteigert werde und zu 27,000 Mk. taxirt sei, käuflich erwerben sollte. Das Collegium schließt sich mit allen gegen 4 Stimmen den Anträgen seiner Commission an; wird der Kirchenvorstand ersucht, dieses Project wieder aufzugreifen und demnächst unter Vorlage der Pläne und eines Kostenanschlags der Gemeindevertretung weitere Vorlage zu machen. — Gelegentlich der Prüfung der letztjährigen Rechnung ist von dem Herrn Landesbank-Director Olsenius ein schriftlicher Antrag eingebracht worden, daß zur Verminderung der Stellung eines nochmaligen Revisionsrechters künftighin bei dem Abschluß der Rechnung, insbesondere bei der vorausgehenden Casserevision, a) Mitglieder der größeren Kirchengemeindevertretung zugezogen werden möge. Der Herr Vorsitzende Ohly bemerkt hierzu, daß dieser Antrag nicht die gesetzlichen Bestimmungen entspreche und verweist dabei auf den §. 23 der Kirchenordnung (Wirkungskreis des Kirchenvorstandes) und §. 33 (derjenige der Gemeindevertretung), nach welchem die Letztere nur befähigt ist, die Rechnung abzunehmen und demnächst Decharge zu erteilen. Herr Olsenius: Daß es ungeschicklich ist, können Sie nicht bemessen. Sie können sich aber dem entziehen. Wenn Sie es nicht für zweckmäßig erachten, daß außer dem Kirchenvorstand auch Mitglieder der Kirchengemeindevertretung dem Abschluß beizuwohnen, so halte ich es nicht für nöthig und fällt es mir nicht ein, darüber mit dem Vorstand einen Streit anzufangen; ich habe nur im Interesse der Kirchengemeinde die Sache zur Sprache gebracht, nachdem Sie sich aber auf diesen Standpunkt gestellt haben, müssen wir davon absehen. Herr Steinkauler mißt der Casserevision keine so große Bedeutung bei, glaubt vielmehr, daß durch Zugiehung weiterer Personen der Geschäftsgang nur erschwert werde. Herr Landgerichtsrath Bismann stellt sich auf den Standpunkt des Herrn Olsenius und hebt noch hervor, daß der Kirchenvorstand bei Fassung dieses Beschlusses selbst mitgewirkt und ihm seine Zustimmung erteilt habe. Herr Sanitätsrath Dr. Diesterweg gibt anheim, ob der Beschluß nicht wieder aufzuheben sei, da er sich als eine Erschwerung im Geschäftsgang darstelle. Schließlich wurde auf Antrag des Herrn Directors Olsenius beschlossen, die Beschlußfassung über den angeregten Punkt bis zur nächsten Rechnungsstellung und der Casserevision auszuschieben und dann erst wieder darauf zurückzukommen. — In die Commission zur Prüfung der 1879r Kirchenrechnung werden die Herren Köchel, Strassburger, Kaufmann Jung, Justizrath von Eck und Knefel und in die Budget-Commission die Herren Bartels, C. Roth, Köchel, Bröckelmann und Fisel erwählt. Da hiernach die Zeit zu weit vorangeschritten war, beschloß man, die übrigen Punkte der Tagesordnung in der demnächst anzuberaumenden Sitzung zur Debatte zu stellen.

— (Strafkammer. Sitzung vom 5. März.) Am Abend des 28. December v. J. entspann sich in der Wirtschaft zum „Deutschen Kaiser“ in Schierstein zwischen dort anwesenden Gästen ein Streit dadurch, daß zwei Schuhmachergesellen und zwei Schlossergesellen, während dieselben Regel spielten, von einer Gruppe Schiersteiner Burichen im Alter von 16 und 17 Jahren genetzt wurden, indem Letztere die Regel umzubringen versuchten. Einer der Schuhmacher applicirte deswegen einem von ihnen eine Ohrfeige. Gegen 10 Uhr verließen die Spieler das Wirthschaftslocal, bald folgten ihnen auch die Schiersteiner nach und in der Gegend der Wirthschaft „zum Reichsapfel“ wurden die beiden Schuhmacher —, die Schlosser hatten sich vorher von ihnen getrennt —, der eine aus Laufensweiler, der andere aus Wiffels (Kreis Fulda), von den Verfolgern gestellt. Es entstand wiederholt eine Kauterei, wobei sich die Schuhmacher der Messer bedienten und zwei Personen damit verletzten. Mit Rücksicht darauf, daß die Angeklagten gereizt und verfolgt worden sind, sowie daß dieselben in der Minorität waren, wird auf die geringe Strafe von nur 2 Monaten für jeden der Angeklagten erkannt. — Zwei Lotterie-Collecteure aus Hamburg bezw. Brannschweig, die durch den Inhaber einer Annoncen-Expedition ein Inerat, nach welchem zu einer großen Geldverlosung eingeladen wird, aufgebracht haben, sind des ihnen zur Last gelegten Vergehens schuldig und wird jeder der drei Angeklagten zu einer Geldstrafe von 10 Mark verurtheilt. — Ein junger Mensch aus Niederlahnstein war als Techniker in einem Maschinengeschäft in Leipzig beschäftigt und schuldete ihm nach seiner Entlassung, wie er angibt, sein Prinzipal noch 13 Mark, während das Geschäft die Auszahlung weigerte und nur 4 Mark schuldig zu sein glaubte. Daraufhin schrieb der Techniker, welcher Geld zur Rückreise nothwendig hatte, einen Brief an seinen früheren Prinzipal, worin er ihm androhte, wenn er sein Geld nicht befame, werde er dasselbe dem Chef des Fabrikgeschäftes schenken und dies im „Leipziger Tagblatt“ veröffentlichen. Der Gerichtshof nahm hierin eine versuchte Nöthigung an, ließ indessen dem Angeklagten Milderung angedeihen und zwar mit Rücksicht darauf, daß die Forderung, die er gestellt, eine gerechte sein mag und daß er sich in Noth befand. Das Urtheil lautet auf eine Geldstrafe von 5 Mark.

* (Der Verein für nassauische Alterthums- und Geschichtsforchung) wird heute Abend 6 Uhr im „Gasthaus zum grünen Wald“ seine Monatsversammlung abhalten. In derselben wird Herr Freiherr v. Berlepsch über „Mittelalter in der Zeit der Reformation und des großen Bauernkrieges“ auf Grund urkundlicher Documente seines Familienarchivs sprechen. Außerdem hat Herr Oberst v. Cohanen ein Referat über die 1879 erfolgte theilweise Aufhebung des Römerkastells zu Deutsch August und Herr Kammerherr v. Donop wird Mittheilungen über nassauische Siedereien machen.

* (Pädagogischer Verein.) In der heute Abend 8 Uhr in der „Lentonia“ stattfindenden Monatsitzung des hiesigen „Pädagogischen Vereins“ wird Herr Oberlehrer Henrich einen Vortrag über „Spektral-Analyse“ halten.

* (Wiesbadener Männergesang-Verein.) Wie schon neulich kurz erwähnt, veranstaltet der hiesige „Männergesang-Verein“ am heutigen Abend in den Sälen des Casinos eine humoristische Liedertafel. Das sehr umfangreiche Programm weist von Compositionen humoristischen Genres bis das Beste auf, so daß den Besuchern dieses Concertes ein wirklicher musikalischer Genuß bereitet werden wird. Die Leitung der Vorträge übernimmt der neugewählte Dirigent des Vereins, Herr Musikdirector Wolff. Ist nicht zu bezweifeln, daß die heutige Liedertafel einen neuen Glanzpunkt in dem lichtvollen Kranz der Vorfürhungen des „Männergesangsvereins“ bilden wird. Ein Ball wird derselben folgen.

* (Exam.) Uebermorgen Montag beginnt an der höheren Bürgerhule das Abiturienten-Examen. Mit der Leitung der Prüfung ist diesmal der Director der Anstalt, Herr Professor Unverzagt, vom königlichen Provinzial-Schulcollegium zu Cassel beauftragt. Zur Prüfung haben sich 14 Abiturienten gemeldet.

* (Einkommensteuer.) Nächsten Mittwoch findet bei dem hiesigen königl. Landrathsamte die Einschätzung der Einkommensteuerpflichtigen des hiesigen Landkreises pro 1880/81 statt. Die Commission wird gebildet aus den Herren Bürgermeister Heppenheimer von Viehrich, Landwirth S. Chr. Born von Erbenheim, Landwirth Jacob Bücher von Delfenheim, Fabrikant Raab von Hochheim, Fabrikant S. Hesse von Hedderheim und Landwirth G. Hennig von Soden.

* (Chemisches Laboratorium.) An Dozenten, Assistenten, Praktikanten und Hospitanten wies das hiesige chemische Laboratorium im Wintersemester 1879/80 (64. Semester) auf neben dem Director, Herrn Geh. Hofrath und Professor Dr. H. Fresenius, 3 Dozenten, 2 Assistenten im Unterrichtslaboratorium, 8 Assistenten im Privatlaboratorium und 4 Assistenten in der Versuchstation, ferner 51 Praktikanten und endlich 4 Hospitanten.

* (Handels-Register.) Die Firma Philipp Nagel hier selbst ist auf die Wittve des Philipp Nagel, Therese, geb. Wulch, eingetragen worden.

* (Sterbefall.) Der Großherzoglich Oldenburgische Geh. Rath Herr von Eisendeker, der seit einigen Monaten hier Aufenthalt genommen, ist am Mittwoch Abend im Alter von 76 Jahren hier gestorben.

* (Weizwechsel.) Herr Geh. Rath Geigel hat 53 Ruthen Bauplatz am Wilhelmshafen (bei der englischen Kirche) für 54,000 Mark an Herrn Obersteuerrath von Wismann verkauft.

* (Vergebung.) Bei der gestern stattgehabten öffentlichen Vergebung der Jouragelieferung für die Pferde der Gendarmerie des hiesigen Regierungsbezirks, sowie der Station Wehlar (Regierungsbezirk Coblenz), zu welcher sich eine große Anzahl Unternehmer eingefunden, blieb Letz-

tierender Herr Raphael Nassauer von hier für 129 Mk. pro Ration, bestehend aus 4 7/8 Kgr. Hafer, 2 1/2 Kgr. Heu und 3 1/2 Kgr. Stroh. Im Vorjahre betrug der Preis der Ration nur 1 Mk. infolge der damals günstigeren Ernährungsverhältnisse.

* (Vereidigung.) Nachdem zufolge Ablebens des seitherigen Schiedsmannes Johann Emmel in Bierstadt der bisherige Stellvertreter W. Chr. Meyer daselbst als Schiedsmann und Wilhelm Wendel als Stellvertreter gewählt und diese Wahl durch das Präsidium des königl. Landgerichts bestätigt worden ist, hat die Verpflichtung des Herrn W. Wendel bei dem königl. Amtsgericht dahier stattgefunden.

* (Elville, 4. März. (Turnerbund.) Der im vorigen Jahre gegründete zweite hiesige Turnverein „Elviller Turnerbund“ hatte während des Winters seine Thätigkeit fast ganz eingestellt. Derselbe tritt aber in aller Kürze mit voller Kraft wieder in die turnerische Laufbahn ein. Namentlich werden mehr Geräthschaften aufgestellt und wird genau nach Madsen's Regeln geurnt. Der Verein, welcher auch sein eigenes Musikcorps hat, scheint sich recht schön entwickeln zu wollen.

* (Wagewerkshule zu Idstein.) Der Vortragskurs für das Sommersemester wird am 5. April und das Sommersemester selbst am 8. Mai I. J. eröffnet werden.

* (Erlicien) das Comthurkreuz zweiter Classe des königlich württembergischen Friedrichs-Ordens dem Oberstleutnant von Schütz, Commandeur des Cabettenhauses in Drantenstein.

Kunst und Wissenschaft.

* (Cäcilien-Verein.) Der evangelische Kirchenvorstand hat wiederum das Ansuchen des Cäcilien-Vereins um Ueberlassung der Hauptkirche zu dem im Monat April beabsichtigten großen Oster-Concert — „Händel's „Messias“ mit Orchester- und Orgelbegleitung — freundlich genehmigt. — Vorher wird der Verein aber auch noch in der IX. Symphonie von Beethoven, und zwar gemeinschaftlich mit Mitgliedern des Männer-Gesangsvereins und des Musikalischen Clubs, sowie mit dem königl. Orchesterpersonal in dem Theater-Concert vom Festen der Nothleidenden auf dem Westerwalde unter Leitung des Herrn Hofcapellmeisters Fahn mitwirken, wozu die erste Clavierprobe am nächsten Sonntag stattfinden wird.

— (Jules de Swert's „Albigenser“) hatten bei der vor- gestrigen Aufführung in Frankfurt a. M. großen Erfolg. Der Componist wurde nach jedem Actschlusse wiederholt gerufen.

* (Die königl. Theater zu Berlin) haben seit ihrem Bestehen, nach dem „Berl. Fremdenblatt“, in einem Monat noch nicht so hohe Einnahmen erzielt, wie im Februar 1880.

Aus dem Reiche.

* (Deutscher Reichstag. (12. Sitzung vom 4. März.) Präsident v. Arnim-Boitzenburg eröffnet die Sitzung um 11 1/2 Uhr. Am Tische des Bundesraths: v. Stosch, v. Kameke, Staatsminister Hoffmann, Staatssecretär Dr. v. Schelling und mehrere Bundes-Commissarien. Es wird zunächst der Gesetzentwurf, betreffend eine Ergänzung des Gesetzes vom 27. Juni 1871 über die Pensionirung und Verbelegung der Militärpersonen u., auf Grund der in zweiter Lesung überändert angenommenen Vorlage in dritter Verathung debattenlos angenommen. Bei der ersten Verathung der auf Grund des §. 6 des Gesetzes, betreffend die Einführung der Civilprozeßordnung vom 30. Januar 1877, unter Zustimmung des Bundesraths erlassenen kaiserlichen Verordnung vom 28. September 1879, betreffend die Begründung der Revision in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten beantragen nach einigen einleitenden Worten des Staatssecretärs Dr. v. Schelling die Abgg. Dr. Lasker und Dr. Windthorst die Ueberweisung der Vorlage an eine Commission von 14 Mitgliedern. Das Haus beschließt diesem Antrage gemäß und setzt darauf die zweite Verathung des Etats fort. Die Budget-Commission beantragt die unveränderte Bewilligung der einmaligen Ausgaben des Reichsamts des Innern, Capitel 3 Titel 1—9. Bei Titel 6 (zu Renumerationen, Tagegeltern u. für die Commission zur Entscheidung der Beschwerden auf Grund des Sozialistengesetzes 39,440 Mark) erhebt Abg. Kasper Beschwerde über das Verfahren der Reichscommission. Dieselbe hebe nicht nur Vereine auf, welche den Umsturz der bestehenden Verhältnisse bezwecke, wie das Gesetz vorschreibe, sondern auch solche Vereine, welche keine politischen, sondern nur communale Zwecke verfolgen, einzig und allein aus dem Grunde, weil in denselben Leute als Mitglieder aufgenommen seien, welche als Sozialdemokraten bekannt sind. Redner führt eine ganze Reihe solcher Fälle auf und sucht nachzuweisen, daß dieses Verfahren nicht im Gesetze begründet sei; er beantragt daher, diese Position für die Reichscommission zu streichen, denn dieselbe erreiche den Zweck nicht, zu dem sie bestimmt sei, nämlich eine Gewähr für eine richtige Handhabung des Gesetzes zu bieten. — Abg. Dr. Lasker verweist darauf, daß bei der demnächst zu verathenden Vorlage über die Verlängerung des Sozialistengesetzes solche Fragen eingehender erörtert werden könnten. — Nach einigen weiteren mehr persönlichen Bemerkungen zwischen den Abgg. Kasper und Dr. Lasker spricht Bundes-Commissar Staatsminister Hoffmann sein Bedauern darüber aus, daß ein Reichstagsabgeordneter, selbst wenn er Sozialdemokrat sei, in so scharfer Weise über Reichsbehörden urtheile. — Abg. Kasper weist auf einige weitere Fälle hin, die ihn berechtigten, ein solches Urtheil auszusprechen. Hierauf wird die Discussion geschlossen und nach Ablehnung des Antrags Kasper (dafür stimmen nur die Sozialdemokraten) Titel 6 und das ganze Capitel 3 bewilligt. Die der Budgetcommission zugewiesenen Theile der Etats der

Reichs-Justizverwaltung, des Rechnungshofes, Reichsfinanzamts, der Reichsdruckerei, einmalige Ausgaben, Capitel 13 Titel 2, wird der mit 450,000 Mk. geforderte Betriebsfonds auf Antrag der Commission gestrichen, worauf die Etats: besonderer Beitrag von Elsaß-Lothringen, Ausgaben in Folge des Krieges gegen Frankreich der Eisenbahn-Verwaltung und des Reichs-Eisenbahnamts ohne weitere Discussion bewilligt werden. Der letzte Gegenstand der Tagesordnung bildet der Bericht der Budgetcommission über die derselben zugewiesenen Theile des Marine-Etats. Hierzu liegt der Antrag des Abg. Dr. Hänel vor, dahin lautend: „Der Herr Chef der Admiralität als verantwortlicher Stellvertreter des Reichskanzlers aufzufordern, einen Bericht über die Katastrophe des „Großen Kurfürsten“ dem Reichstage vorzulegen.“ — Abg. Dr. Hänel rechtfertigt zunächst kurz seinen Antrag, indem er eine Aeußerung des Chefs der Admiralität darüber erbitet, ob derselbe geneigt sei, auf den Antrag einzugehen. — Der Marineminister v. Stosch erklärt, daß der im Marine-Verordnungsblatt erschienene Bericht der vollen Oeffentlichkeit übergeben worden sei und daß diese Veröffentlichung von keiner anderen Stelle ausgegangen sein könne, als von der Admiralität. Daß es sich also um eine offizielle Veröffentlichung handle, werde wohl Niemand in Abrede stellen. Der Inhalt gebe auch ein völlig klares Bild des Zusammenstoßes, er trage nur dem vielfach geäußerten Bedürfnis nach Rechnung, Personen anzugreifen und dieselben der öffentlichen Kritik zu übergeben. Der Bericht enthalte das vollständige Material, zurückgeblieben sei nur dasjenige, was allein der Entscheidung und Regelung des Kriegsherrn unterliege. — Abg. Graf Udo zu Stolberg-Wernigerode: Wenn der Antrag des Abg. Hänel sich darauf beschränke, daß die unmittelbare Ursache des Unglücks zur Kenntniß des Reichstages gebracht werde, so würde er demselben zustimmen, weiter gehen aber könne er nicht, da der Chef der Admiralität erklärt habe, daß höhere Interessen einem weitergehenden Berichte widersprächen. Die Thatsache, daß ein tiefgehendes Mißtrauen gegen die Marine-Verwaltung die Bevölkerung erfülle, müsse er zugeben, und es läge im Interesse der Verwaltung, wenn dieses Mißtrauen durch die Veröffentlichung hätte beseitigt werden können. Ein Urtheil über den Unfall selbst könne er nicht abgeben, da er dazu nicht genügendes Material habe. — Abg. Dr. Lasker: Kurz vor Eröffnung der Sitzung hatte sich das Gerücht verbreitet, daß die Marineverwaltung dem Antrage Hänel stattgegeben werde. Dies habe sich leider nicht bewahrheitet und sei er daher genöthigt, auf die Sache selbst einzugehen. Im Interesse der Marine-Verwaltung liege es, das Mißtrauen zu zerstreuen dadurch, daß sie für die Zukunft bessere organisatorische Anordnungen treffe, welche geeignet seien, einem solchen Unglück vorzubeugen, das immer mit einer autoritativen Verwaltung verbunden sein müsse. Seit der Leitung der Verwaltung durch Herrn v. Stosch sei von einer selbstständigen Inspection in der Marineverwaltung nicht mehr die Rede, eine Controlmaßregel nach der anderen sei entfernt, sowohl in den Institutionen als in den Personen. Der Chef der Verwaltung habe von seiner Befugniß, den Admiralitätsrath einzuberufen, keinen Gebrauch gemacht, er habe sich einfach darüber hinweggesetzt und die Unglücksfälle seien dadurch herbeigeführt, daß keine organisatorischen Einrichtungen getroffen seien, um die Irrthümer eines einzelnen Mannes zu beseitigen. Indem Nebner auf den Unglücksfall näher eingeht, schildert er den Vorgang nach der Feststellung des Kriegsgerichts und verweist darauf, daß die drei Schiffe „Großer Kurfürst“, „Preußen“ und „Friedrich der Große“ in völliger Unbekanntschaft mit einander als Geschwader ausgefahret worden seien, zu einer Zeit, wo der „Große Kurfürst“ noch nicht einmal ganz fertig gewesen sei. Indem er aus dem ganzen Vorgange die schärfsten Schlüsse zog über die Vernachlässigung, welche sowohl bei der Leitung der Schiffe, als auch nach dem eingetretenen Unglücke vorgekommen sei, tadelt Nebner es demnach sehr hart, daß der Chef der Marineverwaltung gegen den Admiral, welcher das Unglück verschuldet habe, nicht allein keinen Tadel ausgesprochen, sondern gerade das Gegentheil gethan habe und daß dieser Admiral sogar bald darauf zum Stellvertreter des Chefs der Marineverwaltung ernannt worden sei. Es sei dies ein Fall, wie er in keinem anderen Lande der Welt vorkommen könnte. Da die Marineverwaltung nun aber aus dem Unglücke keine Lehre gezogen habe, so sei die Gefahr für die Zukunft ebenso groß, wie sie in der Vergangenheit gewesen sei und es sei die Befürchtung begründet, daß, wenn es so weiter gehe, wir vor der Wiederkehr ähnlicher Verhältnisse in keiner Weise geschützt sind. — Der Marineminister v. Stosch erwidert, er habe von der Rede des Vorredners den Eindruck erhalten, daß die Veröffentlichung der Marine-Verwaltung vollkommen ausreichend gewesen sei. Das Urtheil des Vorredners über die Personen wolle er nicht berühren, dagegen aber auf die Einzelheiten der Rede näher eingehen. Der Minister thut dies, indem er im Wesentlichen die Mittheilungen wiederholt, welche er bereits bei früheren Gelegenheiten über die Leitung der Marine gemacht hat. — Abg. Dr. v. Bunsen erklärt sich Namens seiner politischen Freunde gegen den Antrag Hänel, weil darin eine politische Action ausgedrückt sei und weil die Spitze desselben gegen den Träger eines Reichsamts gerichtet sei. — Nachdem der Marineminister v. Stosch dem Vorredner seinen Dank für diese Ausführungen ausgesprochen, ergreift Abg. Dr. Hänel das Wort, um noch einmal seinen Antrag zu rechtfertigen, welcher die Frage zur Entscheidung bringen soll, ob der Reichstag der Militärverwaltung gegenüber noch eine Macht oder ein Nichts sei. — Abg. Dr. Windthorst erklärt sich gegen den Antrag, weil derselbe über die Competenz des Reichstages hinausgehe. Bei der Abstimmung wird der Antrag Hänel mit allen gegen die Stimmen der Fortschrittspartei abgelehnt. Ein gleiches

geschieht mit einem Antrage des Abg. Dr. v. Ohlen, welcher in Cap. 51 einfügen will: „Ein General-Inspector der Marine 36,000 Mark.“ Für diesen Antrag stimmt nur der Antragsteller. Hierauf vertagt sich das Haus auf Freitag 1 Uhr (Etat 2c.). Schluß 4 1/4 Uhr.

— (Kein Attentat in Brüssel.) Aus Brüssel wurde bevestigt: Am Schluß der heutigen Sitzung der Repräsentantenkammer erklärte der Justizminister, daß der gestrige Vorfall durchaus nicht den Character eines Attentats habe.

Vermischtes.

— (Öffnung der Speiseröhre.) Eine seltene Operation hatte vor einigen Tagen den Operationsaal des berühmten Professor Billroth in Wien gefüllt. Es galt der Öffnung der Speiseröhre. Der Patient, ein etwa 21jähriger Comptoirist, hatte ein falsches Gebiß getragen; vor etwa vier Monaten war ihm das Unglück passiert, daß er drei Zähne sammt einem Stück des Kautschukgumms und die Feder, welche den Gummibügel hielt, verschluckt hatte; die Feder hatte sich in die Speiseröhre eingeklemmt. Um das verschluckte Object zu entfernen, mußte also die Speiseröhre geöffnet werden. Die schwierigste aller Operationen wurde nun von dem berühmten Chirurgen mit bewundernswerther Ruhe, Sicherheit und Meisterschaft vollbracht. Der Patient war gerettet. Nach beendeter Operation knüpfte Billroth einige Bemerkungen an den Fall. Senation erregte das Gekändniß Billroth's, daß die gemachte Operation bereits die dritte derartige sei. Der erste Fall betraf eine Dame, die eine Perle verschluckt hatte, im zweiten Falle hatte gleichfalls eine Dame einen kantigen Knopf verschluckt. Perle und Knopf wurden dann durch Öffnung der Speiseröhre entfernt werden. Auch diese Operationen waren geglückt. Professor Billroth wurde allseitig beglückwünscht.

* (Internationale Ausstellung von Hunden aller Racen.) Der Verein für Aucht und Schaustellung von Racehunden „Sector“ zu Berlin unter Protection des Prinzen Carl von Preußen veranstaltet vom 21. bis 25. Mai 1880 auf dem zum Etablissement Döbel in Berlin gehörigen Plateau eine internationale Ausstellung von Hunden aller Racen, verbunden mit einer von der Königl. Regierung genehmigten Verloosung von Silbergegenständen, Hunden, Jagdgeräthen 2c. in Höhe von 100,000 Loosen à 1 Mark. An Preisen gelangen zur Vertheilung: Von dem Deutschen Kaiser zu erhaltende goldene Medaillen, von dem Herrn Minister für Landwirtschaft in Berlin zu erhaltende silberne und bronzene Medaillen; 30 Ehrenpreise, 50 erste Preise à 50 Mark, 100 zweite Preise à 25 Mark, 100 dritte Preise à 10 Mark und eine Anzahl Ehren-Diplome. Ferner sind noch Extra-Preise ausgesetzt. Die Einlieferung der Hunde findet vom 19. Mai an statt; bis 20. Mai Mittags 12 Uhr müssen alle Hunde eingeliefert sein. Die Ausstellung beginnt am 21. Mai und dauert bis 25. Mai. Die Prämiation findet am 21. Mai statt.

— (Ein Veteran der Kunst.) In Toulouse spielt ein hundertjähriger Komiker, Namens Grassotot. Er wurde am 2. Juli 1780 geboren.

— (Vom „gerollten Mantel.“) Es ist eine bekannte Thatsache, daß „der Mantel nichts nützt, wenn er nicht gerollt ist!“ — Welches schrecklichen Folgen es aber sein kann, wenn „der Mantel zu unlegener Zeit aufgerollt wird“, dafür spricht ein Vorkommniß bei den letzten süddeutschen Wandern, welches wir mit vollem Vertrauen für die Wahrheitsliebe des Berichterstatters hier mittheilen können: „Ein junger preussischer Hauptmann, welcher erst kürzlich zu einem süddeutschen Regiment versetzt worden war, wußte sich bald als ein Mustercapitän, in der Ausbildung seiner Compagnie sowohl wie auch in der Kunst, das äußere Ansehen derselben zu fördern — einzuführen. Er war der Held, aber auch das Orakel seiner älteren Collegen. — Eine ausgemachte und in der ganzen Division bekannte Sache war es aber, daß der neue Preuze einen unaußnahmlich guten Sitz des „gerollten Mantels“ herzustellen verstände. Kein Mensch konnte erschöpfen, wie er das anstellte. — Nun sollte morgen eine große Parade vor einem preussischen Inspecteur sein, und ein alter Hauptmann trug sich mit schweren Sorgen über die Mangelhaftigkeit der „gerollten Mantel“ in seiner Compagnie. Er faßte sich endlich ein Herz und bat die neuen Kameraden, ihm rund heraus das Geheimniß mitzutheilen. „Wissen Sie nicht verrathen wollen, unter keiner Bedingung verrathen, wie es gemacht wird, oder von wem Sie das Recept haben?“ — „Auf mein Ehrenwort! Nichts kommt über meine Lippen!“ — „Nun denn, die Sache ist außerordentlich einfach, ich lasse jedesmal vor den Paraden die Aermel austrennen, und der Mantel rollt sich so glatt wie ein Bogen Papier.“ — „In der That, das ist das Geheimniß! Und es ist niemals herausgekommen?“ — „Niemals, denn bei schlechtem Wetter hüte ich mich wohl, vom dem Kunstgriff Gebrauch zu machen!“ — — — Ein wolkenloser Himmel lächelte über die Parade zu B. Dieselbe dauerte aber mehrere Stunden, und ein Gewitter zog auf. — „Nun noch Parademarsch in Compagnieform mit Gewehr über!“ — „Die Mantel angezogen!“ — „Was ist das?“ — „Die 12. Compagnie hat keine Mantelärmel!“ — Die Adjutanten fliegen über unglückliche Hauptmann wird herbeigerufen. Er hat zwar sein Ehrenwort gegeben, ihn nicht zu verrathen, aber er weiß bestimmt, daß sein Leidengefährte sein wird, und schaut sich nach ihm um. Allein zu seinem Schrecken sieht er, daß dessen Compagnie sich im Vollbeweis ihrer Mantelärmel befindet. Aller Bort trifft ihn allein, und der Erfinder der neuen Mantelform höhnelt obenin: „Ja, man muß eben wissen, ob's regnet wird, sonst nützt einem der Mantel nichts, und wenn er noch so schön gerollt ist!“

Druck und Verlag der L. Schellberg'schen Hof-Druckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 12 Seiten.)

Den Concurs über das Vermögen des Kaufmanns Heinrich Hanstein von hier betr.
Gläubigerverammlung Mittwoch den 10. März c. Vormittags 11 Uhr. Gegenstand: Vergleich über die von Epbinder beanspruchten Mobilien. Beschluß über die Ausstände.
 Wiesbaden, 3. März 1880. Königl. Amtsgericht, Abth. VI.
 Der Gerichtsschreiber.
 J. B.: Hummerich.

Submiffion.

Die Lieferung des Bedarfs an **Portland-Cement** für die städtischen Bauten pro 1880/81 soll im Submissionswege gegeben werden. Versiegelte Offerten, mit entsprechender Aufschrift versehen, sind bis zum Submissionsstermine **Montag den 15. März c. Vormittags 10 Uhr** an das Stadtbauamt, Zimmer No. 28, einzureichen, woselbst auch die Bedingungen zur Einsicht offen liegen.
 Wiesbaden, den 3. März 1880. Der Stadt-Ingenieur.
 Richter.

Verpachtung.

Dienstag den 9. März Vormittags 11 Uhr werden die zum vormaligen Civilhospitalsfonds gehörenden Grundstücke:
 1) Acker „Bleidenstadter Weg“ 2r Gew., 41,41 Ar enthaltend,
 2) Acker „Aelberg“ 1r Gew., 5,65 Ar enthaltend,
 in dem Bureau des städtischen Krankenhauses, woselbst die Bedingungen zur Einsicht offen liegen, öffentlich an den Meistbietenden verpachtet.
 Wiesbaden, den 4. März 1880.

Städtische Krankenhaus-Direction.

Werthholz-Versteigerung.

Montag den 8. März l. J. Vormittags 10 Uhr werden im Schiersteiner Gemeindewald Distrikt **Eichelgarten**
 107 Stück eichene Werthholzstämme von 35,61 Festm.,
 34 Raummeter eichenes Pfählholz und
 600 Stück eichene Wellen;
 Johann im Distrikt **Pfähl**:
 8 Raummeter buchenes Scheitholz und
 100 Stück buchenen Wellen
 versteigert.
 Schierstein, den 1. März 1880. Der Bürgermeister.
 101 Dreßler.

Holzversteigerung.

Montag den 8. März d. J., Vormittags 11 Uhr anfangend, werden in dem Auringer Gemeindewald Distrikt **Rothenberg No. 4, Schlag 12**:
 64 eichene Werthholzstämme von 24 Festmeter,
 68 Runt. eichene Knüppel (Nutzholz), 5 und 6 Fuß lang,
 65 " " " "
 7 " Weichholz,"
 4175 Stück eichene Durchforstungswellen und
 240 " Weichholzwellen
 gegen Bürgschaft mit Creditbewilligung bis zum 1. September d. J. öffentlich versteigert.
 Bemerkt wird, daß sich das Nutzholz für Weinbergsholz eignet, sämmtliches Gehölz an guter Abfahrt und nur 14 Min. von der Bahnstation Auringen entfernt liegt.
 Der Anfang wird mit dem Stammholz gemacht.
 Auringen, den 28. Februar 1880. Der Bürgermeister.
 7162 Schmitt.

Ein silberplattirtes **Einspänner-Geschirr** (fast neu),
 ein silberplattirtes **Zweispänner-Geschirr**,
 ein messingplattirtes **Zweispänner-Geschirr**,
 ein neusilberplattirtes **Zweispänner-Zuckergeschirr**
 und mit Kummel dabei,
 Alles im besten Zustande, ist billig zu verkaufen. Offerten
 unter V. O. bei der Exped. d. Bl. niederzulegen. 7549

Große Mobilien-Versteigerung.

Am 15. März d. J., Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden im **Bahn-Hotel zu Eltville**, Rheingau, **Wegzugs halber** 12 feine, gewöhnliche und Kinderbetten, 10 Sophas, Sessel und Gartenbänke, 20 Tische, 30—40 Stühle, 10 Kommoden und Schränke, 12 Wasch- und Nachttische, 30 Spiegel und Bilder in Rahmen, Weißzeug und Tischgeräthe, Glas und Porzellan, Küchen- und Kellergeräthe, Hofgeräthe, sowie eine Parthie großer und kleiner, weingrüner Fässer gegen gleich baare Zahlung versteigert.
 Die Mobilien sind in obigem Lokale vom 10. bis 14. März zur Ansicht ausgestellt. 6527

Wiesbadener Musikverein.

Sonntag den 7. März Abends 8 Uhr findet im „**Römersaal**“ ein **grosses Instrumental-Concert** unter der Leitung unseres Dirigenten, des Herrn Kammermusikers **H. Meister**, statt, in welchem **erste und humoristische Musikpiecen** zum Vortrag gelangen. Wir laden unsere Mitglieder nebst Familienangehörigen, sowie Freunde des Vereins ein. Nichtmitglieder haben gegen ein Entrée von 30 Pfg. à Person Zutritt.
 7559

Der Vorstand.

Strohhüte

zum Waschen und Faconniren werden angenommen bei
A. J. Koch & Cie.,
 20 Bahnhofstraße 20.
 6809

Strohhüte

zum Waschen, Färben und Faconniren werden angenommen und bitte mir solche baldmöglichst zuzusenden.
M. Schäffer, Modes,
 vis-à-vis dem Adler.
 7210

Strohhüte

werden schön gewaschen und
 faconnirt bei
G. Bouteiller, Marktstraße 13.
 6358

Hüte

zum Waschen und Faconniren werden gut und billig besorgt bei
Fr. Schreiber,
 vormalig **Lina Rheinländer,**
 Kirchgasse 45.
 7355

Wegen Local-Veränderung

verkaufe ich von meinen vorräthigen Waaren, als **Haarbürsten, Kleider-, Zahn- und Nagelbürsten**, sowie **Schwämmen, Frisir- und Staubkämme, Federbesen, Teppichbesen** u. s. w., 20% billiger wie seither.

F. C. Müller, Bürstenfabrikant,
 Goldgasse 2, neben dem „Deutschen Hof“.
 7364

Metall-Schablonen,

verschlungene Buchstaben zur Wäschestiderei, Buchstaben, Biffen, Kronen, Vornamen, Languetten, Einsätze, Besatz-Muster u.

C. Koch, Hoflieferant,
 7473 Ecke der Kirchgasse und des Michelsbergs.

Feuerfestes Ritten von Glas, Porzellan, Marmor u., sowie **Verpackung** zerbrechlicher Waaren unter Garantie billigt durch **J. P. Hastert, Nerostraße 23.** 7427

Eine braune **Plüschgarnitur**, sowie Betten, ganz und getheilt, billig zu verkaufen **Adelheidstraße 42.** 5392

Flügel und Pianino's

von C. Bechstein und W. Biese rc. empfiehlt unter mehr-
jähriger Garantie **C. Wolf**, Rheinstraße 17 a.
Reparaturen werden bestens ausgeführt. 6201

Nur gefälligen Beachtung!

Wegen Verlegung meines Laden-Geschäftes am 1. April
bin ich gesonnen, mein großes Lager in

Spiegel

möglichst zu räumen und empfehle dieselben zu außergewöhn-
lich billigen Preisen.

7318 **A. Bauer**, Marktstraße 19.

Verzinnnte Neuwieder

Waschtöpfe & Dampfwaschtöpfe, emailirte und verzinnnte

Rochgeschirre, Tüchtöpfe.

7211 **M. Rossi**, Zinngießer, Mehrgasse 2.



Die Wagen-Fabrik

von **Friedrich Becht**

in Mainz (D.F. 9582.)

empfehlen ihr reichhaltiges Lager aller Arten Wagen von
solidester Arbeit bei billigen Preisen. 92

Reparaturen werden prompt und sorgfältig ausgeführt.

Türkische Zwetschen zu 30, 35 und 50 Pf. per Pfd.,
Katharinapflaumen, Brimellen, Apfelspalten, Birn-
spalten, gespaltene Äpfel, ganze getrocknete Birnen,
acht ital. Macaroni, franz. Macaroni, Bruchmacaroni,
Eiergemüsenudeln, Citronen, Orangen empfiehlt

P. Freihen,

7567 Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse.

Kalbsteisch I. Qualität per Pfund 42 Pfg.

Faulbrunnenstraße 6. 6813

Feinstes Fruchtgelée per Pfd. 40 Pfg.

6886 wieder eingetroffen bei
Ed. Weyandt, Kirchgasse 18.

Verschiedene Compots, Gelées, Marmeladen und
Fruchtsäfte, Alles pfundweise billig in der Senf-Fabrik
Schillerplatz 3, Thoreinfahrt, Hinterhaus. 7207

Rosen- und Baumspfähle

empfehlen en gros & en détail

7426 **G. C. Herrmann**, Dohheimerstraße 27.

Hühner-Zucht!

Mehrere sehr schöne, junge Hähne (Silber-Lack und
Engländer) für die Zucht abzugeben. Näheres in der
Expedition d. Bl. 7197

Ein kupferner Badeofen

wird zu kaufen gesucht. Offerten unter D. 56 in der
Expedition d. Bl. erbeten. 7553

Ein zweiräderiges, leichtes Zichtarrnchen wird zu kaufen
gesucht. Näh. Röderstraße 4, eine Stiege hoch. 7505

Ein noch fast ganz neuer Handkarren, geeignet zu jedem
Zweck, ist preiswürdig abzugeben. Näheres Ludwigstraße 1
bei **August Moders**. 7418

Ludwigstraße 8 ist eine große Grube **Ruhung** zu verl. 7543

Unterzeichneter erlaubt sich hiermit seine Geschäfts-
Eröffnung ganz ergebenst anzuzeigen und empfiehlt sich in
allen vorkommenden in sein Fach einschlagenden Arbeiten unter
Zusicherung prompter und billiger Bedienung.

Achtungsvoll **Anton Zimmermann**, Tapezireur,
7412 Bahnhofstraße 20, im Saalbau Schirmer.



Gliricin.

Unfehlbares Mittel zur Vertilgung
von Ratten und Mäusen.

Kein Gift. Nur tödlich für Naget-
hiere. Preis der Büchse, ca. 700 Gramm,
M. 3. Zu beziehen von der Königl. priv.

Abler-Apotheke (C. Heinersdorf) in Culm, West-
preußen. 6800

Abreise halber

verschiedene Möbel, als:
ein Notenständer, ein
Kleiderschrank und eine Parthie Weinflaschen zu ver-
kaufen Morichstraße 11. 6748

Ein elegantes Tafel-Service (zu 18 Personen),
eine eiserne Kinderbettstelle, Stühle, ein Reisekoffer
und Kisten sind aus freier Hand zu verkaufen
7556 **Sonnenbergerstraße 32, Parterre.**

Eine schöne Garnitur, 6 Sessel und Kanape, Ueberzug
türkischer Fantasiestoff, sowie schöne Betten zu verkaufen
Tannusstraße 36, Hinterhaus. 6814

Eine geprüfte Lehrerin ertheilt Unterricht in deutscher,
franz. und engl. Sprache. Off. sub A. a. d. Exped. erbeten. 7078

Eine Dame wird zum Clavier-Unterricht und Bier-
händelspielen auf das Wärmste empfohlen. Näheres im
„Hotel Dahlheim“, Zimmer No. 1. 6881

Leçons de français par Mlle Bourret, institutrice
française, Spiegelgasse 9. 10380

Eine junge Dame ertheilt gründlichen Clavier-Unterricht
zu mäßigen Preisen. Näh. Exped. 7217

Immobilien, Capitalien etc.

Ein rentables Haus ist wegzugshalber mit geringer An-
zahlung zu verkaufen. Näh. Exped. 3638

Villa, Herr Baron von Bathurin, Humboldt-
und Blumenstraße, mit Garten, 1 Morg. 17 Ak.

Villa, Herr Ludwig Wachter, Parkstraße 11
und Grünweg 3, nächst Curiaal, mit Garten,
55 Ruthen,

Villa, Frau Dickmann, Frankfurterstraße 19, mit
Garten, 47 Ruthen,

zu verkaufen. Alles Nähere bei 7509

C. H. Schmittus, Herrngartenstraße 14.
Das Haus Helenenstraße 21 ist unter günstigen Be-
dingungen abtheilungshalber zu verkaufen. Näh. daselbst. 5221

Eine Gärtnerei nebst kl. Wohnhaus zu verkaufen. Näh.
Rheinstraße 23. 10999

7-8000 Mark werden auf gute Nachhypothek gegen
pünktliche Zinszahlung zu leihen gesucht. Adressen unter Chiffre
L. D. 100 an die Expedition d. Bl. erbeten. 7401

7000 Mark werden auf gleich oder 1. April gegen er-
stehypothek ohne Makler zu leihen gesucht. Näheres in der
Expedition d. Bl. 7441

4500 Mk. auf erste Hypothek zu leihen ges. N. E. 7439

2500 Mark auf gute Nachhypothek auf's Land zu leihen
gesucht. Näh. Exped. 7419

90,000 Mk. auf 1. Hypothek und **20,000 Mk.** auf
Nachhypoth. auszuliehen. N. bei **M. Linz**, Mauergasse 15. 7131

300,000 Mark zu 4 1/2 % auf gute, erste Hypotheken von
einer Verwaltung auszul. N. b. **M. Linz**, Mauergasse 15. 7434

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die gesucht werden:

Brave Mädchen können das Kleidermachen gründlich erlernen
Karlsstraße 44, Parterre. 7281

Ein braves Mädchen kann das Bügeln erlernen Platter-
straße 13 c. 7386

Für unser Sticker-Geschäft suchen wir ein Lehrlingmädchen.

M. & C. Philippi, im „Adler“. 7572

Ein Mädchen aus anständiger Familie kann das Pu-
geschäft erlernen.

Fr. Schreiber, vormalig Lina Rheinländer,
Kirchgasse 45. 7354

Zwei brave, junge Mädchen können das Kleidermachen
gründlich erlernen. Näheres Nicolassstraße 5. 7297

Ein Mädchen auf den 1. April gesucht Albrechtstraße 25,
Parterre. 7396

Gesucht zu einem 3jährigen Kinde auf 15. März ein an-
ständiges Mädchen, welches schon bei Kindern war. Näheres
Oranienstraße 25, II. 7510

Gesucht ein einfaches Mädchen, welches schon bei Kindern
war. Näheres Oranienstraße 32, I. Stoc. 7536

Ein braves Mädchen, welches kochen kann und die Hausarbeit
versteht, gesucht neue Colonnade 14. 7468

Für Mitte März ein braves Dienstmädchen gesucht Albrecht-
straße 45, 2 Tr. 7388

Ein Küsterlehrling wird gesucht kleine Burgstraße 7. 3023

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Landhaus von 10 bis 14 Zimmern auf 1. Juli oder
1. October auf längere Jahre zu mieten gesucht. Offerten
unter F. R. 40 postlagernd Wiesbaden. 6788

Angebote:

Adolphsallee, Eingang Albrechtstraße 19, 2 Treppen hoch,
sind mehrere möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu
vermieten. Näheres daselbst. 6228

Geisbergstraße 24 ein einfach möbl. Zimmer zu verm.
Herrngartenstraße 15 möbl. Zimmer zu ver-
mieten. 4869

Nicolassstraße 12 ist der 2. Stoc, bestehend aus 6 Zimmern
nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten; daselbst auch 2
Manjard-Wohnungen sogleich oder später. Einzu-
sehen zwischen 10 und 12 Uhr. 3383

Nicolassstraße 12 ist die elegante Bel-Etage, bestehend in
6 Zimmern nebst Zubehör, sofort zu vermieten. Einzu-
sehen zwischen 10 und 12 Uhr. 14973

Rheinstrasse 19 möbl. Wohn. m. Küche od. Pension
zu verm. Näh. Bel-Etage. 7196

Zwei möblierte Zimmer

Sonnenbergerstraße 31. 5047

Ein schön möbliertes Zimmer mit Pension auf 1. April billig
zu vermieten Wellrichstraße 15. 7397

Feinst möbliertes Zimmer, Bel-Etage, in der Adelhaidstraße, nahe
den Bahnhöfen, zu vermieten. Näheres Expedition. 14198

Ein möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. N. Exped. 7411

Drei einfach möblierte Zimmer auf gleich zu vermieten Geis-
bergstraße 4. 7152

Arbeiter erh. Kost u. Logis Ellenbogeng. 10 im Kleidergesch. 6137

Ein Arbeiter erhält Kost und Logis Nerostraße 16, Part. 7231

Schüler oder Schülerinnen, welche die hiesigen Lehr-
anstalten besuchen, können in einer anständigen Familie
Wohnung mit Pension erhalten. Näh. Exped. 7530

Pension.

Zu besonders gesunder Lage der Stadt finden drei Schüler in
der Familie eines Lehrers freundliche Aufnahme, gute Pflege
und Nachhilfe in allen Fächern. Näheres Expedition und
bei Herrn Buchhändler Hensel. 6084

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden.

4. März.

Geboren: Am 2. März, dem Buchbinder Julius Cäsar e. T. —
Am 1. März, dem Herrnschneidergehilfen Philipp Wolf e. S., N. Philippi.
— Am 29. Febr., dem Schirmfabrikanten Friedrich de Fallois e. S. —
Am 27. Febr., dem Tagelöhner Caspar Schid e. T. — Am 3. März, dem
Schuhmacher Carl G. e. T. — Am 4. März, dem Schreiner Georg Fischer
e. S. — Am 4. März, dem Photographengehilfen Louis Staat e. T.

Aufgehoben: Der Rutscher Theodor Martin Diez von Viebrich-
Mosbach, wohnh. daselbst, und Wilhelmine Jacobine Fehner von Gauh,
wohnh. dahier. — Der verw. Königl. Rechnungs-Revisor Friedrich Wilhelm
Mack von Limburg a. d. Lahn, wohnh. daselbst, früher dahier wohnh., und
Louise Margarethe Fehner von Schalkau, Kreises Sonneberg im Herzog-
thum Sachsen-Meiningen, wohnh. zu Limburg a. d. Lahn, früher dahier
wohnh. — Der Königl. Gerichts-Beisitzer Dr. jur. Friedrich Max Riesecke
von Berlin, wohnh. dahier, und Clara Emilie Anna Stephan von Berlin,
wohnh. daselbst. — Das Mitglied der Stadt. Curapelle Johann Michael
Gichhorn von Meeder im Herzogthum Sachsen-Coburg-Gotha, wohnh.
dahier, und Georgine Jacobine Auguste Katharina Christiane Sophie Grob
von hier, wohnh. dahier. — Der Diener Johann Conrad Eduard Bonn
von Dickschied, A. L.-Schwalbach, wohnh. dahier, und Marie Catharine
Zimmer von Holzhausen, A. Wehen, wohnh. dahier. — Der Steinhauer-
gehilfe Conrad Ludwig Christian Pommarus von Naurod, Kreises Main,
wohnh. dahier, früher zu Hamburg und Minteln a. d. Weser wohnh., und
Eva Catharine Hubert St. Memant von Borns, wohnh. dahier.

Verheiratet: Am 4. März, der Kunsthändler Carl Fidel Merkel
von München, wohnh. dahier, und Friederike Marie Heine von Helfta,
Reg.-Bez. Merseburg, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 3. März, der Großherz. Oldenburg. Geh. Rath
Wilhelm v. Eichenbächer, alt ca. 76 J. — Am 4. März, Louise Pauline
Henriette, T. des Maurergehilfen Friedrich Heinrich Gruber, alt 2 J. 13 T.

Königliches Standesamt.

Evangelische Kirche.

Litane.

Hauptkirche.

Militärgottesdienst 8 1/2 Uhr: Herr Cons.-Rath Lohmann.

Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Köhler.

Nachmittagsgottesdienst 2 1/2 Uhr: Herr Cons.-Rath Dshl.

Bergkirche.

Hauptgottesdienst 9 Uhr: Herr Pfarrer Bidel.

Donnerstag den 11. März Nachmittags 4 Uhr: Passionsgottesdienst in der

Bergkirche. Herr Pfarrer Ziemendorff.

Die Casuaalhandlungen verrichtet nächste Woche Herr Cons.-Rath Dshl.

Sonntagschule: Vormittags 11 1/2 Uhr Friedrichstraße 19 und Stiftstraße 12.

Katholische Rothkirche, Friedrichstraße 22.

4. Fasten-Sonntag.

Vormittags: Heil. Messen sind 6, 6 1/2, und 11 1/2 Uhr; Messe mit Gesang

und Predigt 7 1/2 Uhr; Kindergottesdienst 8 1/2 Uhr; Hochamt mit Predigt

10 Uhr. Nachmittags 2 Uhr ist Christenlehre.

Täglich sind heil. Messen 6 1/2, 7 1/2, 8 und 9 1/2 Uhr.

Dienstag Mittwoch und Freitag 7 1/2 Uhr sind Schulumessen.

Mittwoch Abends 5 1/2 Uhr ist Fastenandacht mit Predigt.

Mittwoch und Freitag Abends 5 Uhr, sowie Samstag Nachmittags 4 Uhr
ist Beichte.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Adelhaidstraße 23.

Am Sonntag Litane Vormittags 9 Uhr: Segensgottesdienst.

Dienstag Abends 8 1/2 Uhr: Christenlehre.

Donnerstag Abends 8 1/2 Uhr: Passions-Betrachtung. Pfarrer Hein.

Katholischer Gottesdienst in der Pfarrkirche.

Sonntag den 7. März Vormittags 10 Uhr: Heil. Messe mit Predigt.

(Herr Pfarrer Munding, Oranienstraße 18.)

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.

Die Erbauungsstunde fällt Sonntag den 7. März aus.

Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17 (Hauskapelle).

Samstag Abends 6 Uhr, Sonntag und Dienstag Vormittags 10 1/2 Uhr.

S. Augustine's English Church.

Fourth Sunday in Lent.

Holy Communion at 8. 30. Matins, Litany and Sermon at 11.

Evensong at 3. 30.

Wednesday. Matins and Litany at 11.

Friday. Evensong and Sermon at 4.

The Church Library is open on Wednesday from

11. 30 to 12 a. m.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 5. März 1880.)

Adler:		Nassauer Hof:	
Wagner, Kfm.,	Essen.	Maurice, m. Fm. u. Bd.,	Hamburg.
Schmidt, Kfm.,	Pforzheim.	Alter Nonnenhof:	
Bartels, Kfm.,	Köln.	Gürtler, Fr.,	Schwalbach.
Schleicher,	Rüdesheim.	Uexküll,	Frankfurt.
Mayerfeld, Kfm.,	Aachen.	Koch, Kfm.,	Assenheim.
Borchardt, Kfm.,	Berlin.	Baumann, Kfm.,	Aachen.
Herzog, Kfm.,	Berlin.	Rhein-Hotel:	
Bären:		Schrader,	Braunschweig.
Flammé, Fr. m. Tocht.,	New-York.	Schwidult, Graf,	Hannover.
Wilkens, Fr.,	Nidda.	Budenbänder,	London.
Schwarzer Bock:		Se. Durchl. Prinz Wittgenstein	m. Bed., Sayn-Wittgenstein.
Harrison, Fr. m. Begl.,	London.	Römerbad:	
Engels, m. Fr.,	Barmen.	v. Eberstein, Baron, Referendar,	Frankfurt.
Einhorn:		Seidel, Fr.,	Genf.
Schäfer, Kfm.,	Hamburg.	Tannus-Hotel:	
Stein, Kfm.,	Alsfeld.	Oudin-Blum,	Strassburg.
Rittmann, Reg.-Ing.,	Köln.	Hotel Trinhammer:	
Becker,	St. Goarshausen.	Ludewig, Kfm.,	Bremen.
Löhr,	Niederlahnstein.	Hotel Victoria:	
Wächter, Kfm.,	Köln.	Kiehn, Kfm.,	Dresden.
Pauly, Rechtsconsulent,	Coblentz.	Hotel Vogel:	
Nickel, Dr. med.,	Stettin.	v. Schenk, Frhr. Amtm.,	Königstein.
Eisenbahn-Hotel:		Barth, Referend. Dr.,	Naumburg.
Weigel, Kfm.,	Ludwigsburg.	Herbes, Kfm.,	Eltville.
Lutroll, Kfm.,	Frankenthal.	Koppmann, Rent. m. Fr.,	Holland.
Wortmann,	Frankfurt.	Hotel Weiss:	
Goldene Kette:		Kerp, Kfm.,	Coblentz.
v. Gross, Fr.,	Wesel.	Russ,	St. Goarshausen.
Blank, Fr.,	Wetzlar.	In Privathäusern:	
Grand Hôtel (Schützenhof-Bäder):		Villa Nizza: Meisslinger, Fr.,	Wien.
Milini, Rent.,	Berlin.		
Grüner Wald:			
Henke, Kfm.,	Bremen.		
Schmitz, Kfm.,	Köln.		

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1880. 4. März.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer* (Bar. Vini.)	828,77	831,85	834,16	831,59
Thermometer (Reaumur)	+9,2	+8,4	+6,0	+7,86
Dunstspannung (Bar. Vini.)	3,25	2,27	2,20	2,57
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	73,0	54,4	65,0	64,13
Windrichtung u. Windstärke	N.W. stark.	N.W. lebhaft.	N.W. mäßig.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedekt.	st. bewölkt.	völl. heiter.	—
Regenmenge pro □' in par. Th.	Regen.	—	92,6	—

Nachts kühllich und Regen.

*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Frankfurt a. M., 4. März 1880.		Wechsel-Course.	
Gold-Course.		Wechsel-Course.	
Holl. Silbergeld 168 Rm.	70 Pf.	Amsterdam 169,95 B.	55 G.
Dufaten 9	51—55	London 20,51 B.	47 G.
20 Frs.-Stücke 16	21—25	Paris 81,25—90—25 b.	
Sovereigns 20	40—44	Wien 172,10 B.	171,70 G.
Imperiales 16	70—75	Frankfurter Bank-Disconto 4.	
Dollars in Gold 4	19—21	Reichsbank-Disconto 4.	

Die Gouvernante.

Roman von S. Melnez, Verfasserin von „Im Kloster“, „Olga“ u. s. w.

(49. Fortsetzung.)

„Wie glücklich macht es mich, Lionel, Dich so viel heiterer zu finden, hörte sie die Lady sagen. Anstatt Dich wie sonst vor der Gesellschaft zu verschließen, bist Du liebenswürdig genug, mir heute nicht nur diese reizende Ueberraschung zu gönnen, sondern willst sogar an Allem Theil nehmen, was wir zur Feier meines Geburtstages vorbereitet haben. Ich kann kaum glauben, daß es Dein Ernst ist, und fürchte, Du wirst im nächsten Augenblick das Gesagte zurücknehmen, um wieder der menschenfeindliche Einsiedler zu werden, der seinen Freunden Alles gibt und gönnt, nur nicht seine . . . Gegenwart.“

„Fürchte nichts der Art, Bessie! Ich bin so froh, den heutigen Tag mit Dir zusammen in der Heimath verleben zu können, daß ich Dir gern jeden Wunsch erfülle, selbst wenn derselbe meine Gegenwart verlangt.“

Das Letzte wurde in scherzendem Tone gesagt.

„Dear Lionel, solche Worte habe ich lange nicht von Dir vernommen . . . Und wirst Du wieder nur kurze Zeit hier verweilen?“

„Das kann ich noch nicht sagen, Bessie, ich weiß nicht, wie lange ich es aushalten werde . . . laß Dich das heute nicht kümmern. Ich möchte jetzt mein Zimmer aufsuchen . . . wann speist Ihr?“

„Um acht Uhr. Ah . . . da fällt mir ein, Lionel, dear . . . willst Du mir nicht den Gefallen thun und Miß Orlandi zu Tisch führen?“

„Miß Orlandi? Gewiß! Ich führe, wen Du willst, wenn ich nun doch einmal Dein Gast bin. Wer ist Miß Orlandi? Der Name klingt italienisch.“

„Ja, Miß Orlandi ist Italienerin von Geburt, aber eigentlich Deutsche durch Erziehung. Sie ist Daisy's Gouvernante.“

Ein kurzes, halbblaues Lachen war die Antwort.

„Wahrhaftig! Du bist sehr gütig, Bessie, das muß ich sagen! Ich überwinde Dir zur Liebe meine Abneigung gegen Gesellschaften, und zum Dank dafür stellst Du mir solche großartige Zumuthung!“

„Eine Zumuthung! Lionel, wie kannst Du denken, daß ich Dir etwas Unangenehmes zumuthe,“ sagte die Lady halb ärgerlich, halb bestürzt. „Gerne Miß Orlandi nur kennen, und Du wirst sie ebenso bewundern und schätzen, wie wir Alle. Sie ist so schön, so liebenswürdig . . .“

„So? Dann gratulire ich . . . bitte, verschone mich mit Deiner Italienerin, Du weißt, ich hasse Gouvernanten.“

„Mein Gott, Lionel, wie heftig Du bist! Ich bereue, ein Wort von ihr gesprochen zu haben, allein ich konnte nicht ahnen, daß Du so ungerecht, so vorurtheilsvoll gegen eine Dame sein würdest, die Du nicht kennst; ja, wundere Dich nur, sie ist eine „Lady“ in der vornehmsten Deutung des Wortes. Es würde mich wahrhaft kränken, wenn Du sie durch schroffes Wesen verletzest, und . . . bitte, sprich nicht so laut, ihr Zimmer befindet sich gerade über uns; wenn die Fenster offen sind, könnte sie leicht hören . . .“

„Es wäre mir sehr lieb, wenn sie es hörte,“ erwiderte er kurz. „Dann weiß sie gleich, woran sie ist, und erspart mir vielleicht ihren Anblick, wenn sie klug ist. Noch ein Mal, Bessie, verschone mich mit dieser „Lady“, und laß sie, so lange ich hier bin, in der . . . Schulstube bleiben, wohin sie gehört.“

„Ich kann Dir versichern, Lionel, daß sie zu bescheiden und anspruchslos ist, um sich je anders als von mir aufgefordert in die Gesellschaft zu mischen, von der ich sie jedoch nicht ausschließen werde. Unser Kreis ist so groß, daß man, auch ohne unhöflich zu sein, Jemand ausweichen kann.“

„Allerdings, Bessie. Ich werde von dieser Erlaubniß freien Gebrauch machen. Aber es thut mir leid, zu sehen, daß Du durch Erfahrungen nicht klug geworden bist. Miß So und So scheint Deine sonst so klugen Augen gerade so blind gemacht zu haben, wie jene Creatur, die Dich auch so lange beherrschte, bis ich Dir die Augen öffnete.“

Bianca hörte nichts mehr. Die Beiden traten in das Bank. „Lionel,“ sagte die Lady leise und zögernd, ihren Bruder im Portal zurückhaltend, ich sehe zu meinem Schrecken, daß Deine Heiterkeit nur sehr vorübergehend gewesen, daß Du unbuldsamer und unversöhnlicher bist denn je . . . ich glaubte wirklich, Du habest diese alten, längstvergangenen Geschichten überwunden und vergessen, und sehe nun zu meinem Kummer, wie sehr ich mich geirrt. Ich wage kaum, Dir zu sagen, wer sich unter den anwesenden Gästen befindet, nun ich weiß, daß Du noch mit demselben Haß an Alle denkst, die zu ihr gehörten.“

„Von wem sprichst Du? Wer ist unter Deinen Gästen, dessen Name . . .“

„Mary Willington . . . Lionel, sieh mich nicht so ungläubig, so zornig an, ich bitte Dich! Sie suchte mich hier auf, und ich hatte nicht das Herz, sie zurückzuweisen; sie ist so arm und unglücklich, ihr Mann ist seit einem halben Jahre todt. Ich glaube, wir sind lange genug ungerecht und hart gegen sie gewesen, weil sie ehrlich genug war, sich nicht durch eine glänzende Stellung verlocken zu lassen, sondern nur dem Zuge ihres Herzens zu folgen.“

(Fortsetzung folgt.)